

## Probleme?

Die Stadtteilschulen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Was alle betrifft, betrifft auch die Stadtteilschulen.

Dass alle Schulformen in Hamburg herausgefordert sind, sich den gesellschaftlichen Problemen zu stellen, liegt in der Natur der Sache. Diesen Aufgaben begegnen die Stadtteilschulen engagiert und sehr erfolgreich.

Was bleibt uns auch anderes übrig? Wir bereiten unsere Kinder ja nur gut auf das Leben vor, wenn wir sie das wahre Leben kennenlernen lassen.

Probleme müssen gemeinsam besprochen werden. Das gilt auch für Stadtteilschulen.

Uns Eltern ist es wichtig, den Alltag unserer Kinder mitzugestalten. In den Stadtteilschulen herrscht ein Klima der Mitbestimmung, das es uns ermöglicht, gemeinsam den gesellschaftlichen und schulischen Herausforderungen zu begegnen – im Sinne unserer Kinder.

## Und Ihr Kind ?

Unser Rat: Schauen Sie sich alle Schulen im Bezirk Bergedorf genau an und sprechen Sie mit Ihrem Kind.

Stellen Sie sich bitte eine wichtige Grundfrage:

Welches Tempo ist mein Kind bereit, beim Lernen mitzugehen?

Eine ehrliche Einschätzung hilft allen.

Ersparen Sie Ihrem Kind die schmerzhafteste Erfahrung, nach der 6. oder 10. Klasse die Schule und die Klassengemeinschaft wechseln zu müssen.

Die Stadtteilschulen geben sich viel Mühe mit diesen Kindern, damit sie Gefühl des schulischen Versagens überwinden können. Durch die richtige Schulwahl lässt sich das aber vermeiden.

Geben Sie Ihrem Kind die Chance, eigene Wege zu gehen.

Die Statistik zeigt, dass viele der Schülerinnen und Schüler, die an den Stadtteilschulen Abitur machen, in der 4. Klasse keine Gymnasialempfehlung hatten.

## 5 starke Stadtteilschulen in Bergedorf



## Infos von Eltern für Eltern!

Arbeitsgemeinschaft der Elternräte der  
Stadtteilschulen des Bezirks Bergedorf

# Warum auf eine Stadtteilschule?

## Stadtteilschulen

- sind Hamburgs modernste Schulform.
- arbeiten mit moderner Methodik.
- sind Anziehungspunkt vieler engagierter und junger Lehrerinnen und Lehrer.
- sind immer in Bewegung.
- nehmen jedes Kind ernst.
- fördern und fordern über den Lernstoff hinaus.
- geben den Kindern 9 Jahre Zeit bis zum Abitur.
- qualifizieren die Schülerinnen und Schüler durch die Regeln des Zentralabiturs für jeden Studiengang.
- qualifizieren die Schülerinnen und Schüler durch die Prüfungen zum Ersten und Zweiten Schulabschluss (ESA und MSA) für jeden Ausbildungsberuf und Berufsmarkt.

Aus unserer Erfahrung sagen wir:

Die Stadtteilschulen bietet Ihrem Kind eine gute Vorbereitung für das Leben!

# Lernformen

Das gesamte Leistungsspektrum der Schülerinnen und Schüler fordert neue Lernkonzepte.

Diesen Herausforderungen haben sich unsere Schulen gestellt. So wurden und werden an unseren Schulen neue Konzepte der Individualisierung entwickelt.

Der Schulversuch z.B. „Alleskönner“ zeigt, dass es erfolgreiche Methoden gibt, allen Kindern individuell Stoff zu vermitteln.

Dabei ist es egal, welchen Bildungshorizont und welchen Bildungsstand die Kinder haben.

Bildung lauwarm? Nein!

Ist eine Klassengemeinschaft mit einem Glas Wasser vergleichbar, in dem heißes und kaltes Wasser gemischt wird und am Ende lauwarm herauskommt?

Unsere Erfahrungen zeigen vielmehr, dass diese Vorstellung falsch und antiquiert ist.

Kinder lernen gemeinsam. Sie sitzen nicht nur in einem Klassenzimmer nebeneinander.

Die Kinder nehmen einander wahr, orientieren sich aneinander und geben sich gegenseitig Orientierung.

Kinder fordern uns heraus, sie ganzheitlich zu sehen.



## Kontakt

Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe. Klettert auf diesen Baum!

(© Hans Traxler)

V.i.S.d.P.

„5 starke Stadtteilschulen“ ,  
Arbeitsgemeinschaft der Elternräte der  
Stadtteilschulen im Raum Bergedorf (Gretel  
Bergmann, GSL Lohbrügge, Kirchwerder,  
Richard-Linde-Weg und GSB Bergedorf).